

1. Workingtest (Schnupperer) mit Grace am 12.09.2009 in Wiesbaden „CWT- Vita“

Dieser WoTe stand schon lange auf unserer Liste, nur leider hatte es bislang zeitlich nie geklappt. Aber diesmal hatten wir Zeit, und so meldeten wir für Schnupperer und für Fortgeschrittene. Zusammen mit Mama Gremlin fuhren Grace und ich ins nur ca. 40 Min. entfernte Jagdschloß Platte. Dort trafen wir wieder auf viele bekannte Gesichter. Ich konnte beide Hunde melden, da die Schnupperer am Vormittag und die Fortgeschrittenen am Nachmittag starteten.

Für Grace war das alles sehr aufregend. So viele Zwei- und Vierbeiner – oh, da gab es jede Menge zu schnüffeln. Die neugierige kleine Nase zog mich anfangs in alle möglichen Richtungen. Aber nach einigen Minuten kehrte dann doch Ruhe ein. Wir bekamen Start-Nr. 17, waren somit in Gruppe 3 – und hier die ersten Starter.

Aufgabe 3 – Markierung

Richter: Henny Marcussen (D)

Hund absitzen lassen. Es fällt für HF ein Dummy ca. 10 m entfernt, Hund bleibt sitzen, HF holt Dummy. Auf dem Rückweg (im Rücken des HF) fällt Schuß und Markierung für Hund. Nach Rückkehr des HF zum Hund, durfte Hund Markierung arbeiten.

Bei der Erklärung von Henny hatte ich so meine Bedenken, ob Grace genug Steadyness aufbringen würde, um schön auf meine Rückkehr zu warten. Und jawohl, sie hatte sie, und arbeitete die Markierung wunderschön. Sogar das Dummy wurde nur wenig im Mäulchen rumgeschoben. Ein guter Start.

Gute Arbeit wird gut belohnt

= 18 Pkt.

Aufgabe 4 – Verlorene Suche

Richter: Werner Haag (CH)

Ansatzpunkt in leichter Hanglage. Von unserem Ansatzpunkt ca. 10 m entfernt das Suchengebiet ca. 40 breit x 20 m tief mit Todholz, Farngewächs und Niedrighecken. Es lagen insgesamt 4 Dummies im Gebiet, 2 sollten geholt werden. Es wurden 2 Schüsse abgegeben.

Ich schickte Grace mit „such verloren“ ins Gebiet. Sie arbeitete schön selbständig. Das 1. Dummy fand Grace in einigen Sekunden, doch auf dem Rückweg spulte sie das ganze Programm der Negativ-Ausgabe ab: Dummy am Bändel aufnehmen, rumschleudern, hochwerfen und in der Luft fangen und schließlich - nur noch wenige Meter vor mir, wurde das Dummy über den Boden gezogen und im Laub gerollt, bis ich es dann endlich nach 2 Kommpfiffen in Empfang nehmen konnte. Beim 2. Dummy war der Retrieve dafür perfekt. Also, geht doch !

Werner meinte, dass sie toll gesucht hatte, aber die Ausgabe des 1. Dummies wäre schon grenzwertig. Grace hatte es wohl geahnt, da das 2. Dummy korrekt gebracht wurde.

Die Spieleinlage des 1. Dummies brachte Abzug

= 15 Pkt.

Aufgabe 5 – Markierung

Richter: Robert Kaserer (A)

Ab dieser Aufgabe wurde Grace ruhiger. Sie hatte jetzt alles Neue in Auge und Nase aufgenommen und wartete zusammen mit mir geduldig auf ihren Einsatz:

In einer Waldschneise auf einer Wiese mit mittlerem Bewuchs und einigen wenigen Sträuchern fiel eine Markierung auf ca. 35 m ins recht hohe Gras. Hund musste einige Zeit warten, bis er geschickt werden durfte.

Hier gab es ein Wiedersehen mit meinem Freund Kaserer. Aber er war diesmal sehr freundlich und umgänglich. Ok, ich gebe ja jedem eine zweite Chance. Grace meisterte ihre Aufgabe korrekt, allerdings gab ich Kommando „bleib“ nachdem ich abgeleint hatte.

Der Lohn für diese schöne Arbeit betrug = 18 Pkt.

Aufgabe 1 – Mini-Walk-up

Richter: L. & M. Stringer (GB)

Zusammen mit einem anderen Gespann standen wir auf einer recht großen Wiese mit niedrigem Gras, die nach hinten hin abfiel und rechts und links von Hecken und Bäumen begrenzt war.

Während des kleinen Walk-ups fielen 2 Schüsse und 2 Markierungen. Für den Apport traten wir 2 Schritte aus der Line und arbeiteten die rechte Markierung. Danach zurück und anleinen. Dann durfte der 2. Hund arbeiten.

Da die Fallstelle nicht sichtbar war, suchte Grace einige Sekunden lang, bis sie zum Stück kam. Ich half mit Suchenpfiß.

Die Stringers werteten mit = 15 Pkt.

Aufgabe 2 – Walk mit Richter und Memory

Richter: Ruppert Hill (GB)

Zusammen mit dem Richter gingen wir mind. 15 m bei Fuß. Dann fiel auf 12.00 Uhr in ca. 30 m eine Markierung. Wir drehten uns um und gingen die 15 m wieder zurück. Nach der Freigabe durfte der Hund arbeiten.

Ruppert Hill entpuppte sich als Spaßvogel, und so machten wir uns fröhlich auf den „Spaziergang“ mit ihm. Man konnte wählen zwischen angeleint und ohne Leine, dann aber mit 50% Abzug. Die Entscheidung fiel nicht schwer, da Grace ohne Leine besser bei Fuß geht. Also machten wir uns auf den Weg, der einfach nicht enden wollte. Dann der lange Rückweg – er konnte einem schon lang vorkommen, wenn man eine „kleine Rakete am Bein hatte“. Rumdrehen, warten, schicken. Grace wartete schön ab, bis sie ihre Freigabe bekam. Doch dann schoß sie ab, als wäre der Teufel hinter ihr her. Dummy aufgenommen und genauso schnell zurück zu mir. Wunderschöne Arbeit.

So sah das Ruppert wohl auch, denn die Bewertung sagt alles = 19 Pkt.

Rum, aus, fertig. Gracie's erster WoTe war bestanden. Ich war mächtig stolz auf die Kleine, hatte sie doch eine konstante Leistung gezeigt (bis auf den Ausrutscher bei Werner), das Tempo war spitzenhaft und ihre Steadyness konnte sich auch sehen lassen. Schön gemacht, du kleiner wilder Teufel.

Insgesamt erhielten wir eine Punktzahl von = 85 Pkt.

=====

als Prädikat ein „sehr gut“ und wir landeten auf Platz 10 von 39. Dies erfuhren wir allerdings erst am frühen Abend, nachdem die Fortgeschrittenen geprüft waren.

